

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 24 (1984)

Artikel: 20 Jahre Gemeindepot im "Bau"
Autor: Ernst, Berthe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20 Jahre Gemeindebibliothek im «Bau»

Berthe Ernst

Im Dezember 1963 hat die Gemeindebibliothek im schönen Dachstockraum des altehrwürdigen Kirchgemeindehauses «Zum Bau» an der Kirchgasse ihren Betrieb aufgenommen. Sie ist ein Spross von Leseverein und Mittwoch-Gesellschaft, welche gemeinsam, auf privater Basis, 1885 die erste Bücherei im Bezirkshauptort gegründet hatten. Im Heimatbuch 1974 schildert Arnold Altorfer, Primarlehrer und ein Vierteljahrhundert engagierter alleiniger Bibliothekar, anschaulich und lückenlos die Geschichte der Anfangsjahre der Bücherausleihe bis zur Gründung der heutigen Gemeindebibliothek vor zwei Dezennien. Diese wurde als sog. Freihandbibliothek konzipiert, d.h. der damals übliche einheitliche braune Packpapierumschlag der Bücher wurde ersetzt durch Klarsichtfolien, und jeder Benutzer darf sich in den Regalen selbst bedienen. Überdies orientiert im selben Heimatbuch 1974 der damalige Bibliothekar Eduard Vuilleumier umfassend über die ersten zehn Betriebsjahre der Gemeindebibliothek. So können wir uns hier auf die neueste Entwicklung beschränken. Von den damaligen Wünschen für die Zukunft konnte vieles verwirklicht werden. Andererseits ist festzustellen, dass die seinerzeitige allgemeine Euphorie mit Blick auf den Ausbau der Gemeindebibliotheken auf sog. Mediotheken, also durch Erweiterung zu einem umfassenden modernen Informations- und Unterhaltungsträger mittels Angliederung von Diathek, Ludothek, Artothek, Karten-sammlungen, Zeitungen, Noten und Partituren, einer etwas nüchterneren Betrachtungsweise Platz gemacht hat. Es hat

sich gezeigt, dass vieles Fachinstitutionen vorbehalten bleiben muss, was in der Volksbibliothek im Vergleich zur Nachfrage ganz einfach zu aufwendig wäre.

Für die Standortbestimmung hält die nachfolgende Tabelle die wesentlichsten Daten und Neuerungen fest:

		1963/64	1983
<i>Bestand</i>	Bücher	2 700	8 367
	Schallplatten	–	647
	Tonbandkassetten	–	50
<i>Ausleihe pro Jahr</i> (alle Medien)		9 531	24 108
<i>Ausgabestunden</i> pro Woche		4	14
<i>Bibliothekare</i>		3	8
<i>Benutzerzahlen</i> (eingeschriebene Leser-Abonnements, z.T. für ganze Familien)		535	1 300

Diese Zahlen zeigen das anhaltende Wachstum der Bibliothek und beweisen zugleich die starke Verwurzelung in der Gemeinde. Aus der Statistik jedoch nicht ersichtlich sind die vielen zusätzlichen Dienstleistungen, die sich alle ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen. Mehrmals im Jahr bieten Gastreferenten (Autoren, Verleger, Buchhändler u.a.m.) bei literarischen öffentlichen Anlässen Information und Anregung. Sehr beliebt sind die von den Bibliothekarinnen organisierten Lesekreise in deutscher, französischer und englischer Sprache, in welchen über aktuelle Bücher lebhaft diskutiert wird. Ein Versuch mit einem weiten Medium, Zeitschriften der unterschiedlichsten Wissensgebiete, musste schon vor Jahren mangels Nachfrage wieder fallen gelassen werden. Dafür hofft man, dass die seit kurzem gesammelten Zeitungsartikel aus unterschiedlichen aktuellen Sachbereichen von den Benutzern vermehrt beachtet und benutzt werden. Erfreulich oft wird vom interbibliothekarischen Leihverkehr Gebrauch gemacht. Dabei erfüllen die Bibliothekarinnen Spezialwünsche und beschaffen in der Zentralbibliothek leihweise Bücher, die in der Bibliothek Meilen nicht geführt werden. Dieser Dienst wurde im vergangenen Jahr immerhin neunzigmal in Anspruch genommen, insbesonders von Schülern, Studenten und Erwachsenen zur Erarbeitung von Vorträgen oder Vorbereitung von Reisen. Während der Schulferien gibt es nun auch reduzierte Öffnungszeiten, was viele Kunden sehr schätzen. Kranken und Betagten steht auf Wunsch ein Zubringerdienst zur Verfügung.

Neben diesen für die Leser einsehbaren und gerne benutzten Diensten leisten die Bibliothekarinnen zusätzlich viel ebenso notwendige Routinearbeit hinter den Kulissen, wie Buchauswahl, Aufbereitung, Katalogisierung, Werbung durch Publikation des aktuellen Angebotes und (leider auch nötig!) Mahnwesen. Zwecks Koordination der nach Ressorts unter den acht Bibliothekarinnen verteilten Aufgaben sind allmonatliche Teamsitzungen mit der Leiterin und der Präsidentin



unumgänglich. Während sich bis in die siebziger Jahre Lehrer und Lehrerinnen für diese halb ehrenamtliche Arbeit engagierten, sind es heute ausschliesslich Hausfrauen, die als Bibliothekarinnen tätig sind. Eine moderne Zeiterscheinung? Jedenfalls ist der erfreuliche ununterbrochene Aufwärts-trend zum grössten Teil das Verdienst dieser Aktiven, die stets bestrebt sind, das Angebot vielfältig und auf dem neu-esten Stand zu halten. Um dafür gewappnet zu sein, wird die fortwährende Weiterbildung durch Teilnahme an Bibliothekstagungen, Kursen und Seminarien gross geschrieben.

20 Jahr-Jubiläum bedeutet 20 Jahre Dienst am Buch und an der Bevölkerung

Die Bibliothekskommission nahm das zwanzigjährige Beste-hen der Gemeindepublik und deren erfreuliches Wachstum zum Anlass mehrerer Aktionen für alle Bevölkerungs-kreise und Altersstufen. Einem bescheidenen offiziellen Apé-ro-Auftakt für die Trägerinstitutionen (Gemeinde-, Schul-und Kirchenbehörden) und Gönner folgte ein gut frequentierter Nachmittag der «offenen Tür» und ein öffentlicher Unterhal-tungsabend mit dem brillanten Cabaret «Con sordino» der Brüder Christoph und Konrad Meier unter dem Motto «D'Bibi Meile wird flügge».

Die Kleinsten unserer Kunden wurden mit einem Märchen-Spielnachmittag beglückt. Im Jugendwettbewerb war der richtige Titel von beliebten Jugendbüchern in den Schaufen-stern von Meilemer Ladengeschäften auszukundschaften. Bei den Erwachsenen hingegen fand ein fantasievolles und mit viel Lokalkolorit verbrämtes Kreuzwörträtzel ein erstaun-lich grosses Echo. Es hätte kaum jemand zu träumen ge-wagt, dass sich so viele Leute in Meilen mit einem Kreuz-wörträtzel hinter dem Ofen hervorlocken lassen würden! Im übrigen durften sämtliche Bibliotheksbenutzer im ganzen Monat Dezember von einer Gratisausleihe profitieren. (Seit 1969 bis heute wird eine gleichbleibende, bescheidene Ge-bühr von dreissig Rappen pro ausgeliehenem Medium erho-ben). Als weitere Jubiläumsgabe ergänzt nun auch eine Kas-settothek das bisherige Angebot von Büchern und Schall-platten und wird so eifrig benutzt, dass das Sortiment an Tonbandkassetten wohl bald erweitert werden muss.

Ähnlich dem Geprägtwerden eines Menschenantlitzes im Verlauf von zwei Dezennien hat auch die Bibliothek ein frisches Gesicht und zusätzliche Impulse bekommen durch die Angliederung einer kleinen Galerie für Wechselausstellun-

Vom Fussgängerbrüggli aus, das am Dorfbach die Kirchgasse mit der Winkelstrasse verbindet, erinnern die Westfronten der Kirchgasshäuser noch stark an die Zeit, in der sie erbaut worden sind.



Erste Ausstellung im Bibliotheksraum: Theodor Kloter zeigt Gemälde und Skulpturen.

gen. Kunstbeflissene Meilemer und Meilemerinnen (Maler, Zeichner, Fotografen und Textilkünstler) erhalten Gelegenheit, die freien Wände im schönen Bibliotheksraum mit ihren Werken zu schmücken und ihre Kunstauffassung der Öffentlichkeit vorzustellen. Den Reigen anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten eröffnete mit seinen Gemälden und Skulpturen unser ehemaliger Gemeindepräsident Theodor Kloter, der seinerzeit Initiant und Förderer der Gemeindepbibliothek war und auch als erster Präsident der Bibliothekskommission wirkte.

Alle Unkenrufe, die Massenmedien, vor allem das Fernsehen, würden in Bälde das Bücherlesen verdrängen, sind glücklicherweise nicht Tatsache geworden. Es zeigt sich, dass das schon öfters totgesagte Buch auch weiterhin seinen medienspezifisch wichtigen Stellenwert behaupten kann. Allerdings hat in Grossbibliotheken die moderne elektronische Technologie bereits Einzug gehalten. Anstelle der Aufbewahrung der Bücher in Rollengestellen gibt es heute raumsparende Informationsträger auf Mikroformen, sogenannte Mikrofiche-Editionen. Dies wird aber für Volksbibliotheken in naher Zukunft noch kaum in Frage kommen. Solange jemand nicht nur oberflächlich informiert sein will, bleibt das Buch unersetzbar und wird weiterhin nicht nur unterhalten, sondern ebensosehr zum Denken anregen, wird bleibende Eindrücke vermitteln auf allen Wissensgebieten. Darum ist und bleibt es wichtig, dass die öffentliche Hand, Gemeinde und Kanton, im Rahmen der Kulturförderung die geeigneten Rahmenbedingungen schafft, um die zeitgemäße und aktive Bibliotheksarbeit und Vermittlerfunktion zu gewährleisten.

Ausblick